



Nr. 43.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksblätter; außer Stadt 12 Pf.

Samstag, den 18. März 1905.

Abonnementpreis, in d. Stadtpr. Viertel, RM. 1.10 incl. Fracht. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Fracht, f. d. Ort u. Nachbezugspreis 1 RM., f. d. sonst. Bezugs RM. 1.10, Postgebühren 20 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen im Jahre 1905

finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

Kontrollstation **Neubulach** am 4. April, 9 1/2 Uhr vormittags, beim Rathaus für die Gemeinden Altbulach, Embers, Holzbrunn, Liebsberg, Neubulach, Oberhangstett, Linsach.

Kontrollstation **Neuweiler** am 4. April, 1 1/2 Uhr nachmittags, beim Rathaus für die Gemeinden Agerbach, Althalden, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinswies, Neuweiler, Oberkollwangen, Schmieb, Würzbach, Zwerenberg.

Kontrollstation **Gehingen** am 7. April, 2 Uhr nachmittags, bei der Kirche für die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Dechenpfonn, Gehingen, Ofelsheim.

Kontrollstation **Calw** am 8. April, 8 Uhr vormittags, in der Turnhalle für die Gemeinden Altbirg, Girsau, Neuhengstett, Oberreichenbach, Röttenbach, Speghardt, Sonnenhardt, Stammheim, Zavelstein.

Kontrollstation **Calw** am 8. April, 2 Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinde Calw.

Kontrollstation **Liebenzell** am 10. April, 8 1/2 Uhr vormittags, beim Rathaus für die Gemeinden Dornbach, Gersmühl, Liebenzell, Möllingen, Ronast, Oberkollbach, Dornbrunn, Simmstheim, Unterhangstett, Unterreichenbach.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots, die Dispositionsurheber, Reservisten und Landwehrlente 1. Aufgebots, einschließlich der Halbinvaliden, sämtliche Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden.)

Diejenigen Mannschaften der Jahressklasse 1893, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr 1. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr 2. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben vielmehr bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöße, Schirme, Cigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzugeben.

Unentschuldigtes Fehlen sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, 13. März 1905.

Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden wiederholt auf übliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Calw, 14. März 1905.

R. Oberamt.
Boelter.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe der Einkommensteuererklärungen für das Steuerjahr 1905.

In Gemäßheit von Art. 44 des Gesetzes vom 8. August 1903, betreffend die **Einkommensteuer** (Reg.-Bl. S. 261), werden alle diejenigen Steuerpflichtigen (natürliche Personen, rechtsfähige Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Stiftungen und Vereine, sowie die Personenvereine von nicht geschlossener Mitgliedszahl, deren **steuerbares Einkommen 2600 M. und darüber** beträgt, und ferner ohne Rücksicht auf den Betrag ihres steuerbaren Einkommens die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die Bergwerksgesellschaften, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die rechtsfähigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, sowie die rechtsfähigen Versicherungsgesellschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und endlich alle Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen **unter 2600 M.**, welche ein Formular zur Steuererklärung zugesandt erhalten, aufgefordert,

spätestens bis 8. April d. Js.,

jedoch nicht vor dem 1. April, eine Steuererklärung abzugeben. Die Steuerpflichtigen, welche ein Formular zur Steuererklärung nicht zugesandt erhalten, können die kostenfreie Ausfüllung eines solchen bei dem Bezirkssteueramt oder bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer verlangen.

Für steuerpflichtige Personen, welche unter elterlicher Gewalt oder unter Vormundschaft oder Pflégenschaft stehen, sowie für die steuerpflichtigen juristischen Personen jeder Art und die steuerpflichtigen Personenvereine von nicht geschlossener Mitgliedszahl sind die Steuererklärungen nach Art. 48 des Gesetzes von deren **Vertretern** abzugeben. Die Vertreter sind für die Richtigkeit ihrer Steuererklärungen und für die Entschädigung der Steuer verantwortlich. Personen, welche infolge von Abwesenheit oder Krankheit nicht imstande sind, die Steuererklärungen selbst abzugeben, können hierzu Bevollmächtigte bestellen. Die Bevollmächtigten haben sich den Steuerbehörden gegenüber durch eine in Licht- oder beglaubigter Abschrift zu den Akten des Bezirkssteueramts zu gebende Vollmachtsurkunde auszuweisen. Die Abgabe der Steuererklärungen seitens eines von mehreren Vertretern befreit die übrigen Verpflichteten von ihrer Verbindlichkeit zur Abgabe der Steuererklärung.

Die Steuererklärung ist nach dem vorgeschriebenen Formular schriftlich oder zu Protokoll abzugeben. Zur schriftlichen Form ist erforderlich, daß die Erklärung von dem Ansteller eigenhändig durch Namensunterschrift unterzeichnet wird, und zwar von Bevollmächtigten mit einem ihr Vollmachtsverhältnis andeutenden Zusatz. Die Abgabe der Steuererklärung hat am Sitz eines Bezirkssteueramts bei diesem, im übrigen nach freier Wahl entweder bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer oder bei dem Bezirkssteueramt zu erfolgen. Soweit hienach gestattet ist, die Steuererklärung bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer abzugeben, hat die letztere eine verchlossen abgegebene schriftliche Steuererklärung unerschlossen dem Bezirkssteueramt vorzulegen, wenn sich der Name des Steuerpflichtigen auf der Außenseite des Umschlages angegeben findet, auch daselbst die Schrift ausdrücklich als Steuererklärung bezeichnet ist.

Die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die Gesellschaften mit beschränkter

Haftung, sowie die rechtsfähigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften haben mit den Steuererklärungen auch ihre Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse, sowie die darauf bezüglichen Beschlüsse der Generalversammlungen vorzulegen.

Die rechtsfähigen Versicherungsgesellschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sind verpflichtet, ihren Steuererklärungen eine nähere Berechnung ihres Einkommens nach Maßgabe des Art. 17 des Gesetzes unter Angabe der auf Grund dieses Artikels gemachten Abzüge beizufügen.

Der Steuerpflichtige, welcher nach erfolgter Zusendung eines Formulars zur Steuererklärung, ungeachtet nochmaliger Mahnung, eine Steuererklärung innerhalb der in der Mahnung festgesetzten weiteren Frist nicht abgibt, **verliert nach Art. 49 des Gesetzes für das betreffende Steuerjahr das Recht der Beschwerde** gegen die Entscheidung der Einkommenskommission, sofern nicht Umstände nachgewiesen werden, welche die Versäumnis entschuldigbar machen.

Wegen Steuergefährdung wird nach Art. 70 des Gesetzes mit der Geldstrafe des sieben- bis zehnfachen Betrags der gefährdeten Abgabe bestraft:

1. wer wissenschaftlich in der Steuererklärung oder bei Beantwortung der im Einkommens- oder Beschwerdeverfahren von der zuständigen Behörde gestellten bestimmten Fragen
 - a) in betreff seines steuerbaren Einkommens oder in betreff des Einkommens der von ihm zu vertretenden Steuerpflichtigen unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben macht, welche geeignet sind, zur Verkürzung der Steuer zu führen,
 - b) steuerbares, für die Bemessung des Steuerbetrags in Betracht kommendes Einkommen, welches er nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes anzugeben verpflichtet ist, verschweigt;

2. wer zur Begründung eines Anspruchs auf Ermäßigung der festgestellten Einkommensteuer wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben macht und dadurch eine Herabsetzung der Steuer zu Unrecht erlangt.

Die Verfehlung wird jedoch straffrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder seinem verantwortlichen Vertreter oder Bevollmächtigten, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unrichtige oder unvollständige Angabe bei einer mit der Anwendung des Gesetzes befaßten Behörde berichtigt oder ergänzt oder das verschwiegene Einkommen angegeben und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.

Sind für die Verfehlung mehrere Personen verantwortlich, so befreit eine Richtigstellung von seiten einer dieser Personen die übrigen von ihrer Verantwortung. Ebenso ist im Falle einer entsprechenden Richtigstellung von seiten des Steuerpflichtigen die dem Bevollmächtigten desselben zur Last fallende Verfehlung straffrei zu lassen.

Den Steuerpflichtigen wird — bei etwaigen Zweifeln hinsichtlich der von ihnen erstmals abzugebenden Steuererklärung — empfohlen, sich an das unterzeichnete **Bezirkssteueramt** zu wenden, welches zu sachgemäßer Beratung und Belehrung der Steuerpflichtigen gerne bereit ist.

Girsau, 13. März 1905.

R. Bezirkssteueramt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Vom 1. April ds. Js. wird der **Amtssitz des Kontrollbezirks II** (bisher Kontrollbezirk IV) der **Versicherungsanstalt Württemberg** von Calw nach Stuttgart verlegt werden und es wird **Kontrollsekretär Becker** seinen Wohnsitz in Calw aufgeben und nach Stuttgart übersiedeln.

Vorstehendes wird bekannt gemacht mit dem Anfügen, daß dadurch auch der wöchentliche Amtstag des Kontrollsekretärs in Calw in Wegfall kommt.

Calw, 14. März 1905.

R. Oberamt.

J. B. Amtm. Rippmann.

Die Ortspolizeibehörden

werden auf die Anordnung des Erlasses des Rgl. Ministeriums des Innern, vom 24. Febr. 1905, Min.-Bl. S. 120, betreffend die Anlegung und Fortführung von **Verzeichnissen über gewerbliche Betriebe, welche fremde Kinder beschäftigen** besonders hingewiesen.

Calw, 16. März. 1905.

R. Oberamt.

Amtm. Rippmann.

Bekanntmachung.

In **Schödingen**, Oberamts Leonberg, ist die **Raul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Calw, 16. März 1905.

R. Oberamt.

Amtmann Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

Unterreichenbach, 16. März. Am 1. März ds. Js. hat unser allgemein beliebter, unter dem Namen „**Michels**“ überall bekannter Briefbote Michael **Großhans**, nach 18jähriger pflichtgetreuer und vorwurfsfreier Tätigkeit sein Amt als solcher niedergelegt, um seinen anderen Obliegenheiten als Amts- und Kirchendiener gerecht zu werden. Hat er es doch in früheren, noch rüstigeren Jahren fertig gebracht, alle oben genannten Ämter und dazu noch die Ausübung der Polizeigewalt in sich in einer Person zu vereinigen. Wie leid Allen sein Weggang von dieser verantwortungsvollen Stelle war, das zeigte ein gelungener, gemüthlicher „Abschiedsabend“, der ihm von seinen Amtsvorgesetzten und der hies. Geschäfts- und Verkehrswelt zu Ehren gegeben wurde. Da ihm — weil er nicht direkt von der Rgl. Postdirektion angestellt war — eine gesetzliche Pension nicht zukommen kann, so ist zu hoffen, daß er wohl mit einem Gratual bedacht werden wird. — Auch die hies. Einwohnerschaft will, wie man hört, ihm ein Andenken an seine Postdienstzeit in Gestalt einer Uhr verehren.

Herrenberg, 16. März. Der Dieb, welcher in den Weihnachtsfeiertagen ein Fahrrad gestohlen hat, ist nun ergriffen. Es ist der Dienstknecht **Reichfuß** in der 3. Nummermühle hier; damit er nicht noch einmal davonrabele, hat das Gericht ihn in Haft behalten. — Zwei Stromer, welche einem hiesigen Schuhmann anriffen und

unter Verzicht auf ihre Schriften flohen, wurden von dem Landjäger in Dondorf eingeholt und zurückgebracht.

Stuttgart, 15. März. Auf dem gestrigen **Seefischmarkt** wurde der ganze Vorrat von 28 Ztr. verkauft. Der starke Andrang zu Beginn des Marktes hat nachgelassen vielmehr verteilen sich jetzt die Käufer auf die übrige Marktzeit. Vom 1. April ab wird der Seefischmarkt auch auf Cannstatt ausgedehnt werden.

Lüdingen, 15. März. Der Student, der sich gestern durch einen Revolveranschlag schwer verletzt hat, ist der cand. math. **Heinrich Erle** von Stuttgart. Er ist heute morgen in der chirurgischen Klinik gestorben. Gestern mittag war er damit beschäftigt, seine Sachen zusammen zu packen, um sodann in die Ferien zu fahren. Während dieser Beschäftigung unterhielt er sich in der heitersten Weise mit seiner Hausfrau, von der er sich etwas Petroleum geholt ließ, um seinen Revolver von Rostflecken zu reinigen. Solange die Hausfrau das Petroleum holte, spielte Erle mit der Waffe, die sich entlud. Die Kugel drang ihm ins Herz. Der Verunglückte ist das einzige Kind seiner Eltern. Selbstmord, von dem alsbald die Rede war, liegt somit nicht vor. Erle, ein firebamer junger Mann, hatte im Gegenteil in den letzten Tagen wiederholt geäußert, wie sehr er sich auf seine Ferienreise freute, die er mit seinen Eltern unternehmen wollte.

Lüdingen, 16. März. Ein Selbstmörder von besonderer Art ist der seit einigen Tagen vom Hause abwesende **Karl Hoff** von Derendingen. Nachdem er seine Absicht schriftlich dem Oberamt gemeldet hatte, ging er beim Exerzierplatz an den Neckar, legte seinen Hut ab, band die Enden eines langen Strides am rechten Bein und an einen Pfosten am Ufer fest und ging dann mit dem geladenen Revolver in die Fluten, die ihn alsbald verschlangen. Die Leiche ist bereits gelandet.

Unterjettingen, 15. März. Beim Probieren einer alten Pistole zum Hochzeitschießen ging die volle Ladung einem zuschauenden Mädchen ins Gesicht; dasselbe wird ohne bleibende Nachteile nicht wieder hergestellt werden können.

Mundelsheim, 16. März. Gestern nachmittag wurde hier lt. Redarzeitung die Leiche eines **Gefreiten des 121. Infanterie-Regiments** angeschwemmt; dieselbe schien schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben. Die Wäsche war mit dem Buchstaben **A. G.** gezeichnet.

Von der bayerischen Grenze, 16. März. Ueber die Gemeindefur von **Jettingen** zog am Montag nachmittag das erste Gewitter, das sich in heftigen Blüschlägen und Hagelschauern entlud. Der wolkenbruchartige Regen verursachte eine zeitweilige Ueberschwemmung des Marktflebens.

Berlin, 15. März. Die meisten auswärtigen **Attachés** bei der russischen Armee, darunter

ein britischer und zwei amerikanische Offiziere, fielen bei **Musken** in die Hände der Japaner.

Breslau, 16. März. Nach amtlicher Mitteilung erkrankten in der vergangenen Woche in **Rönigs-Hütte** 4 Erwachsene und 41 Kinder an **Genickstarre**, hiedon sind ein Erwachsener und 18 Kinder gestorben.

Stettin, 16. März. Der Provinzial-Landtag der Provinz Pommern beschloß, wie die Stettiner Abendpost meldet, in seiner heutigen Sitzung, für ein **Hochzeitsgeschenk** für den Kronprinzen, ein Tafelservice für 50 Personen 60 000 M. anzusehen. Zur Silberhochzeit des Kaiserpaars soll eine Stiftung errichtet werden, für die 100 000 M. bewilligt wurden. Für die Verbesserung der Borflut in der unteren Oder bewilligte der Provinziallandtag neuerdings 2 Millionen als Anteil der Provinz.

Schaffhausen, 14. März. Wie sich's geziemte, sind hier die **Württembergischen** zuerst aufgestanden, um das Andenken ihres größten Landmanns zu ehren. Im katholischen Vereinshaus veranstaltete, wie das „**Tagel.**“ f. d. **Kanton Schaffhausen**“ berichtet, der **Württembergischer Verein** eine **Schillerfeier**. Als sich der Vorhang hob, sah man in einer Tempelhalle eine Büste Schillers, umgeben von **Musen**; vorn erhob sich eine Nachbildung der **Schillerglocke**. Im Kreis herum standen in weißen Gewändern und wallenden Haaren vier Jungfrauen, die **Suevia**, **Germania**, **Helvetia** und **Scaphusia** (**Schaffhausen**) darstellend. Jede pries in schwungvollen Versen den großen Toten von ihrem Standpunkt aus, so die **Helvetia** den **Sänger** **Tell**, die **Scaphusia** den **Dichter** des **Lieds** von der **Glocke**. Zum **Schlus** vereinigten sie sich zu einem gemeinsamen Preise und reichten dem Gefeierten den **Lorbeer**. Es war eine sehr hübsche und sinnige Guldigung, die auch fürs Auge eine **Weib bot**. Hierauf wurden Schillers Gedichte vorgetragen und eine Scene aus **Wilhelm Tell**, „**Tell mit dem Knaben**“, dargestellt. Den zweiten Teil bildete die Aufführung „**Kabale und Liebe**“. Im ganzen war die Schillerfeier eine Veranstaltung, auf die der Verein und besonders der unermüßliche **Leiter**, **Hr. Diez**, stolz sein darf. (Schw. M.)

Paris, 15. März. **Admiral Alexejew**, das Haupt der **Kriegspartei**, verbrachte wie aus Petersburg gemeldet wird, auf Einladung des **Zaren** den ganzen Tag in **Jarskoje-Selo**. Der **Zar** will wissen, wie die **Kriegspartei** über die **Aussichten** auf Erfolg bei Fortsetzung des Krieges denkt. Man versichert, der **Zar** werde noch in dieser Woche einen dem **Frieden** zuneigenden **Großfürsten** empfangen.

Paris, 16. März. Der „**Figaro**“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß der **Zar** in einem demnächst erscheinenden **Manifest** die in letzter Zeit verbreiteten Gerüchte über einen angeblich von **Rußland** angestrebten **Friedensschluß** zerstreuen werde. Der **Zar** werde in diesem **Manifest**

Der Spion.

Historischer Roman aus der Geschichte des heutigen Rußlands von **Julius Grosse**.

(Fortsetzung.)

„Bei meinem Eintritt wandte der Kaiser den Kopf nach mir um, so daß ich ihm in das volle Antlitz sehen konnte. Undeschildlich war mir der Eindruck dieses edlen, schönen Hauptes, in dem Majestät und Herzengüte von einem Ausdruck tiefer Trauer überschattet war. Alle meine Angst und Befangenheit war mit einem Male verschwunden. Nicht einen Jaren, wie ihn das Volk träumt, sah ich vor mir, nein, einen Menschen, der mit der Welt gesoffen, in seinem Seelenschmerz.“

„Er sprach: „Tritt näher, mein Sohn. Wie mir der Graf gemeldet, hast du eine Verschwörung entdeckt.“

„So ist es, Eure Majestät,“ antwortete ich.

„Welche Beweise hast du?“ fragte der Kaiser wieder und sah mich unverwandt an.

„Ich knöpfte meinen Rock etwas auf, nahm aus der Seitentasche das Verzeichnis und überreichte es dem Kaiser und sagte: „Hier ist die Liste der gegen die Person **Eurer Majestät** abelgesinnten Gesellschaft. Von wem ich dieses Verzeichnis erhalten, kann ich **Eurer Majestät** nur unter vier Augen mitteilen.“

„Der Kaiser warf einen forschenden Blick auf mich, trat dann zu der großen Lampe an den Tisch und sah das Verzeichnis mit unruhigem Gesichtsausdruck flüchtig durch. Bei einigen Namen funkelte sein Auge auf, und seine Stirn runzelte sich, aber er schüttelte nur schweigend das Haupt.“

„Nach einer Weile endlich wandte er sich zum Grafen: „Es ist unerhört!“

Rachdruck verboten.

— Offiziere — Obersten — Generale — Fürsten aus den ältesten Häusern im Norden und im Süden und am meisten in den Militärkolonien. Haben Sie sich das träumen lassen, Graf, als Sie diese Einrichtung schufen? Die Vollwerke der Sicherheit und Treue sind jetzt die Brustplättchen der Empörung. Prätorianerlager mit denselben Gefahren wie in alter Zeit. Aber ehe es Rußland erlebt, daß die Krone dem Weisbietenden angetragen wird, löse ich diese Legionen wieder auf!“

„Ich weiß nicht mehr, welche Antwort Graf **Arakschew** gab. Der Kaiser wandte sich wieder zu mir und fixierte mich, als wolle er mir bis auf den Grund der Seele sehen. Aber mit gutem Gewissen konnte ich seinen Blick ertragen.“

„Dann trat er wieder näher.“

„Auf welche Weise hast du dieses Geheimnis entdeckt?“

„Ich erzählte nun umständlich alles, was Ihnen schon bekannt ist, ohne jedoch die Namen derer zu nennen, die ich schonen wollte und die ich auch im Verzeichnis weggelassen. Der Kaiser hörte mich mit großer Aufmerksamkeit an und blickte dabei bald auf mich, bald auf den Grafen. Einige Male tat er Zwischenfragen, gleichsam um mich zu kontrollieren; auch über einige Personen mußte der Graf Erläuterungen geben, obgleich der Kaiser alles viel besser zu wissen schien.“

„Das dauerte über eine Stunde. Als ich fertig war, blieb der Kaiser einige Minuten in Gedanken versunken, dann sagte er halb zu dem Grafen gewendet:

„Ist es denn möglich, daß in meinem Reich solche Dinge vorgehen. Gott im Himmel weiß, wie ich Jahre lang daran gearbeitet, das Glück meiner Völker zu fördern. Meine Absichten sind die reinsten und heiligsten gewesen, und wenn die **Edle dort** — er zeigte auf ein Frauenbildnis über dem Schreibtisch, ich er-

erklären, daß die letzten Ereignisse, so schmerzhaft sie auch sein mögen, seine Zuversicht nicht erschüttert hätten, und daß er dasselbe Vertrauen wie bisher zu den unerschöpflichen Hilfsquellen, dem Mut und der Vaterlandsliebe des russischen Volkes hege um den Krieg fortzusetzen.

Florenz, 16. März. „Agencia Stefani“ meldet: Die Gräfin Montignoso teilte wegen der ungenauen, in etwa tausend Zeitungen in den letzten Tagen erschienenen Veröffentlichungen mit, daß der sächsische Hof seit 1. März ihre Apanlage und die Jinsen ihrer Mitgift gesperrt habe; sie besitze keine Geldreserve, da sie mit der Apanlage und den Jinsen der Mitgift immer für den Unterhalt der Prinzessin Monika gesorgt habe. Sie habe niemand als Unterhändler zum sächsischen Hof geschickt; vielmehr habe sie am 28. Febr. persönlich dem König telegraphiert, daß sie, um die weitere Offenheit zu vermeiden, bereit sei, einen Vertreter ihrerseits zu entsenden, der dem Hofe die Wahrheit über die Verhältnisse darlegen könnte; sie habe aber keinerlei Antwort erhalten; sie, die Prinzessin, habe nicht die Advokaten Lachenal und Zehme beauftragt, mit dem sächsischen Staatsminister zu unterhandeln, sondern lediglich Vorschläge entgegenzunehmen, da sie sich jede Entscheidung selbst vorbehalte.

Rom, 15. März. Prinz Johann Georg von Sachsen machte gestern in Begleitung eines Ausflugs zu Fuß von Neapel nach Cumae, um die Akropolis-Höhe zu besuchen. Am Fuße des Berges angelangt, begannen sie gefolgt von zwei Geheimpolizisten den Aufstieg auf einem Privatweg, als sich dem Prinzen plötzlich mit hochgeschwungener Stichel ein Bauer entgegenstellte und den Fremden das Weitergehen verbot. Die Geheimpolizisten sagten den Bauern, der Herr sei ein Prinz, der nur die Aussicht vom Berggipfel genießen wolle und ihnen keinen Schaden, den man der Saat zufügen könnte, ersetzen würde, aber der Bauer nahm keine Vernunft an und wollte auf den Prinzen eindringen. Sofort warfen sich die Agenten auf ihn und suchten ihn zu entwaffnen. Inzwischen kam noch eine Schaar anderer Bauern auf ihn zu und nahmen eine drohende Haltung gegen den Prinzen und seine Begleiter an, die es nun für geraten hielten, schnelligst zum Wagen zurück zu kehren und abzufahren. Der Quästor ließ unter den Bauern eine Anzahl verhaften wegen Bedrohung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt.

— Das Abenteuer des Prinzen ist jetzt näher aufgeklärt. Der Begleiter des Prinzen Hauptmann v. Berlepsch berichtet darüber an den Hof: Ein Weinbergarbeiter, der das Betreten der Akropolis von Cumae verhindern wollte, griff die Geheimpolizisten an. Zwei Gutsbesitzer gefolten sich lärmend dazu. Aber das geschickte Eingreifen der Polizisten verhinderte unangenehme Folgen.

fuhr später, daß es das Porträt der Frau von Rüdenen — „wenn die Götter dort hier wäre, sie könnte mir vielleicht raten mit ihrer Sibyllenweisheit, ihrem Prophetenmund. Welche erhabene Stunden, als wir die Allianz schufen zum Wohle Europas! — und nun diese Enttäuschungen! — Ach, was sind wir Menschen und was sind unsere Werke! — nur eitel Stückerl vor dem Herrn.“

„Und weiter sprach er: „Schon unter Zar Peter, unserem in Gott ruhenden Ahnherrn, war es so. Er glaubte, mit Gewalt diese Russen zu Menschen zu machen, aber der Firnis hat nicht lange vorgehalten, und Voltaire behält Recht: der Barbar kommt immer wieder zum Vorschein. Ich meinte sie mit Güte und Milde emporzuführen; nun bäumen Sie sich aber auf in Wildheit — ach, Graf, ich fürchte, mein Leben ist ein verlorenes gewesen. Zarapets Lehren gelten für Rußland nicht, und auch Sie haben mich nicht die Pfabe des rechten Heils geführt.“

„Als der Graf reden wollte, gebot ihm der Kaiser zu schweigen und wandte sich zu mir:

„Und du, mein Sohn, welches Interesse hattest du, einen so kühnen Schritt zu wagen?“

„Nun muß ich einschenken, daß ich von meiner Vergangenheit, meinem Mißgeschick und meiner traurigen Lage dem Kaiser nichts gesagt hatte, darum verurteilte mich seine Frage, und ich stammelte einige Worte von Untertanentreue und Pflicht.“

„Schöne Worte, das“, sagte der Kaiser und fixierte mich wieder. „Aber ich höre an deiner Sprache wie an deinem Namen — du bist kein Russe.“

„Nein, Majestät — von Geburt ein Engländer, aber Rußland ist seit Jahren mein Vaterland geworden.“

„Und von einem Fremden also muß ich mir die Augen öffnen lassen! Es ist weit mit uns gekommen! Graf, Sie können dem Polizeiminister empfehlen,

Warschau, 15. März. Der Bauernaufstand im Gouvernement Lublin wächst in besorgniserregender Weise und alle Gutsbesitzer, welche nach Warschau gekommen waren zur Session der Ackerbaugesellschaft, erhielten Telegramme, sie sollten sofort auf ihre Besitzungen zurückkehren. Eine bei Dmitrowsk im Gouvernement Orel gelegene Besitzung des Großfürsten Sergius wurde ausgeplündert und die dort befindlichen industriellen Anlagen niedergebrannt.

Kiew, 15. März. Drei große Zuckerfabriken, dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch, dem Baron Mayendorff und den Tereschitschenko'schen Erben gehörig, sind von aufständischen Bauern vollständig eingeäschert worden.

Odessa, 16. März. Im Gouvernement Zerkaterinoslaw brachen auf dem Hüttenwerk der Firma Auerbach u. Co. plötzlich Kuruhen aus. Die Arbeiter demolirten die Verwaltungsgebäude und raubten das Privateigentum der Beamten. Das herbeigeholte Militär wurde von den Arbeitern mit Steinschlägen empfangen, so daß zahlreiche Soldaten verwundet wurden. Darauf gab das Militär Feuer. 7 Arbeiter wurden getötet, 12 sind schwer, 5 leicht verletzt.

Petersburg, 16. März. Heute begann vor dem Kriegsgericht der Prozeß gegen die 5 Offiziere und 3 Soldaten wegen des nach dem Winterpalast gerichteten Kanonenschusses. Die Verhandlung wird drei Tage in Anspruch nehmen.

Vom japanisch-russischen Krieg.

Petersburg, 15. März. Den letzten Meldungen zufolge befinden sich die ersten japanischen Kolonnen noch 10 Werst von Tieling entfernt. Die Japaner gehen mit großer Vorsicht vor, nachdem sie das Terrain auskundschaftet haben. Kuropatkin hat, wie bereits gemeldet, selbst seine Rückberufung beantragt und es ist beschlossen worden, seinen Wunsch zu erfüllen. Im gestrigen Kriegsrat zu Jarkoje-Selo wurde der Posten eines Generalissimus dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch angeboten und von diesem angenommen. General Suchomitrow ist zum militärischen Berater des Großfürsten und General Sacharow zum Chef des Generalstabes ernannt worden. Es heißt, daß auch Großfürst Sergius Nikolajewitsch und Großfürst Konstantin Konstantinowitsch den Großfürsten Nikolaus nach dem Kriegsschauplatz begleiten werden.

Petersburg, 16. März. Die Absendung Kuropatkins scheint nach der Prüfung der künftigen Niederlage bei Malden zur Tatsache geworden zu sein. Wie von zuverlässiger informierter nicht militärischer Seite berichtet wird, sandte der Zar gestern abend folgende Depesche an Kuropatkin: Uebergeben Sie das Kommando an General Linjewitsch, der zur

temporären Führung der Armee ausersehen ist.

Berlin, 16. März. Die ursprüngliche Vermutung der Japaner, daß bei Mukden eine enorme Anzahl russischer Truppen in größeren Verbänden gefangen worden sei, scheint nach einem Telegramm des „Kol.-Anz.“ aus St. Petersburg übertrieben zu sein. Allmählich kehren manche versprengte Abteilungen zu ihren Truppenteilen zurück. So ist die 55. Division des VI. sibirischen Korps mit Umgehung der japanischen linken Flanke in voller Ordnung in Tieling eingetroffen. Der russische Generalstab hofft, daß auch andere vermisste Truppen sich wieder einfänden werden.

London, 15. März. Die „Times“ berichtet aus Tieling: Die Japaner befinden sich nur noch einige Kilometer von der Stadt entfernt. Man erwartet jeden Augenblick neue Gefechte. Im Generalstabe wird erklärt, die feindlichen Truppen seien zu erschöpft, um ein neues Gefecht liefern zu können. Kuropatkin organisiere in größter Eile seine Truppen, welche bereit sind, neue Kämpfe auszuhalten.

London, 16. März. Den Zentral News zufolge griffen die Japaner am Dienstag die Befestigungen außerhalb der Stadt Tieling an, wurden aber von den Truppen Linjewitsch zurückgeschlagen. Sie ließen an 1000 Tote auf dem Kampfsplatz. Die Russen verloren ebenfalls 1000 Mann an Toten und Verwundeten.

Vermischtes.

(Dampfschiffahrt.) Mit der Zunahme der Größenverhältnisse und Geschwindigkeit unserer heutigen modernen Dampfer ist auch die Besatzungsziffer der Dampfer in rapider Weise gewachsen. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“, der größte Schnelldampfer der Welt, weist eine Besatzung von nicht weniger als 657 Personen auf. Davon entfallen 78 Personen auf das nautische und Deckpersonal, 287 Personen auf das Küchen- und Bedienungspersonal und 292 Mann auf den Maschinenbetrieb. Außer 41 Maschinenisten und Assistenten sind zur Bedienung der Feuer der etwa 46 000 Pferdestärken indizierenden Maschinen 192 Heizer und 119 Kohlenzieher vorhanden. Der Kohlenverbrauch dieses Riesendampfers stellt sich auf 700 Tonnen pro Tag.

Gottesdienste.

Sonntag Reminiscere, 19. März. Vom Turm: 11. Predigt: 273. Jesu. Seelenfreund u. 9½ Uhr: Vormittags-Predigt. Herr Dejan Roos. 1 Uhr: Christenlehre für die Töchter im Vereinshaus. 2 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 23. März. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Dejan Roos.

Freitag Maria Verkündigung, 25. März. 9½ Uhr: Predigt im Vereinshaus, Herr Bischof Volz.

auf einige Jahre ins Ausland zu gehen. Was dich betrifft, mein Sohn, sage mir, was du dein neues Vaterland?“

„Ja, Majestät, ich habe es lieben gelernt!“ rief ich, „aber ich will es auch nicht verhehlen, daß diese Liebe vernichtet wurde. Das Unglück meiner Familie — die allgemeine Korruption —“

„Der Kaiser unterbrach mich: „Ich weiß, mein Sohn, wir selbst haben darunter zu leiden. Wenn sie wüßten, wohin mit den Schiffen, sie würden mir die Flotte in Kronstadt fehlen. Genug. Von deiner Familie ein andermal. — Ich danke einstweilen dir für deine Treue, die du mir und dem Thron bewiesen hast. Wenn sich diese Verschwörung bestätigt, so wirst du eine würdige Belohnung erhalten. Ich werde deine Dienste nicht vergessen, so wie du mir getan hast. O, daß ich nicht daran glauben dürfte, daß ich nicht strafen müßte, die doch immer meine Kinder bleiben. Sprich kann ich dir heute eine Gnade erweisen?“

„Ja, Majestät, das können Sie!“ rief ich.

„So erkläre dich, mein Sohn.“

„Mein Mut war gewachsen. Einen Moment schwelte das Wort mir auf der Zunge: ein Offizierspatent und Verköhlung mit meinem Schwiegervater; aber das alles war versunken und meine Zunge wie gelähmt. Ich schämte mich, meiner Person und meines Interesses nur zu erwähnen, wo das Geschick von Hunderten auf dem Spiel stand. Eine ungeheure Reue überkam mich, und fast unwillkürlich entschlüpfen mir die Worte: „Darf ich fragen, Majestät, was das Loos der Verschwörer sein wird?“

„Der Kaiser fluchte einen Augenblick, so daß Graf Arakischejew einfiel:

„Auf Hochverrat steht der Tod durch den Strang!“

„Dann erbitte ich mir die Gnade im Voraus für diejenigen, die ich bezeichnen werde,“ sagte ich.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Der Beschluß der bürgerl. Kollegien vom 22. Dezember 1904 betr. die **Forterhebung einer dringlichen Verbrauchsabgabe** von Bier im Betrag von 60 J. für einhundert Liter und 2 M. 50 J. für 100 Kilogr. ungeschroteten Malzes, sowie die Forterhebung einer Abgabe von Fleisch im Betrag von 5 M. für 100 Kilogr., ist durch Erlass des R. Ministeriums des Innern und der Finanzen vom 2. März 1905 Nr. 3142 für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 genehmigt worden.

Calw, den 16. März 1905.

Stadtschultheißenamt.
Conz.

Calw.

Die Hundebesitzer

werden unter Hinweisung auf die am Rathaus ausgehängte Aufforderung, betreffend die Hundesteuer, auf ihre Pflicht zur **An- und Abmeldung** ihrer Hunde in der Zeit vom **1. bis 15. April** aufmerksam gemacht.

Die Abgabe für einen Hund beträgt 15 M. pro Jahr.

Wer bis zum **15. April** die **Abmeldung** eines bis dahin versicherten Hundes unterläßt, hat die Abgabe für das **neue Jahr** fortzuentrichten.

Wer nach dem **1. April** einen steuerbaren Hund zu halten beplant, hat hievon binnen **zwei Wochen** der Gemeindebehörde Anzeige zu erstatten.

Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes unterläßt, wird mit dem 3fachen Betrag der gefährdeten Abgabe bestraft.

Alle An- und Abmeldungen sind bei dem Unterzeichneten schriftlich oder mündlich zu machen.

Stadtpfleger Schütz.

Gartenverkauf.

Herr G. Schütz, Stadtpfleger hier, bringt seinen 6 a 21 qm großen, teilw. mit Beeren angepflanzten und mit Wasserleitung versehenen Gemüsegarten mit Gartenhaus am Kapellenberg am nächsten

Montag, den 20. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 7, zur **einmaligen** Versteigerung, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Calw, 16. März 1905.

Ratschreiber Dreher.

Hausverkauf.

Frau Luise Stauden-
meyer, Gypferstr. 10. We.
hier, bringt ihren Anteil an
dem Wohnhaus Nr. 456 in
der Bischofsstraße (Stückwerkseigentum)
am **Montag, den 20. März 1905,**
vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem
Rathaus, Zimmer Nr. 7, im Wege
freiwilliger öffentlicher Versteigerung
unter günstigen Bestimmungen zum
Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen
werden.

Calw, 17. März 1905.

Ratschreiber Dreher.

Forstamt Liebenzell.

Stahls., Frohnwäsen- und
Sorgsweg sind dem Verkehr wieder
geöffnet.

Wohnhausverkauf.

Die Erben der Frau Ma-
thilde Schanber, Fabri-
kantenwitwe hier, bringen
das Gebäude Nr. 153
1 a 98 qm Wohnhaus, Mauer, Winkel
und Hofraum am Weinsberg am

Montag, den 20. März 1905,
vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus in der
Notariatskanzlei, im Wege freiwilliger
öffentlicher Versteigerung zum zweiten
und letztenmal zum Verkauf.

Angebot im ersten Termin 12 410 M.
Den 16. März 1905.

R. Grundbuchamt.
Rapl.

Sirsau.

In der Nachlasssache der + Marie
Bayer kommt in deren Wohnung am
Montag, den 20. März ds. J.,
nachm. 2 Uhr, im öffentlichen Auf-
steich gegen Barzahlung zum Verkauf:
**1 eins. und 1 dopp. Kleider-
kasten, 1 großer und 1 kleiner
Tisch, Stühle, Bettladen, 1
Küchenschrank, 2 Waschtücher,
Küchengerät und allerlei
Hausrat, sowie 8 Hühner u.
1 Gans.**

Die Gegenstände befinden sich in
gutem Zustande.
Liebhaber sind eingeladen.

Den 14. März 1905.

Inventurbehörde.
Majer.

Höhere Handelsschule Calw.

Beginn des Sommersemesters 25. April 1905.

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen und Prospekte ver-
sendet auf Verlangen umsonst.

Direktor Weber.

Landwirtschaftl. Consumverein Calw.
Thomasmehl 18%, Rainit, Knochenmehl,
Superphosphat 14% und 18%

sind eingetroffen.

Die Geschäftsstelle des Vereins ist nun unter Nr. 84 dem Telephon-
netz angeschlossen.

Der geschäftsführende Vorstand:
Fr. Gärtner.

Todesanzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten machen
wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin,
Mutter, Schwester und Schwägerin

Katharine Oberle, geb. Schmelzle,
heute früh im Alter von 49 Jahren nach kurzem Leiden
sanft in dem Herrn eingeschlafen ist.

Beerdigung Samstag nachmittags 2 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Gesellenprüfung in Calw

findet statt:

a) **In den praktischen Fächern:** Donnerstag und Freitag,
den 23. und 24. März, je von morgens 8 Uhr an, im Georgenäum.

b) **In den wissenschaftlichen Fächern:** Samstag, den 25. März.

1. Technisches Zeichnen im Parterrelokal des neuen Schulhauses,

2. Freihandzeichnen im Georgenäum, je von morgens 8 Uhr an.
Zeichen-Materialien und Reißchiene ohne Reißbrett sind mit-
zubringen;

3. Deutsch, Rechnen, Buchführung im Volksschulgebäude hinter dem
Rathaus, von nachmittags 2 Uhr an.

Die **Gesellenstücke** sind während der Prüfung am Donnerstag und
Freitag, den 23. und 24. März, von vormittags 8 Uhr an im Georgenäum
ausgestellt, zu deren Besichtigung Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Professor Horn,

Gustav Schlatterer,

Vorstand der gewerbli. Fortbildungsschule.

Vorsitzender der Gesellenprüfung.

Nationaler Volksverein.

(Ortsgruppe Calw der Deutschen Partei.)

Montag, den 20. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Gasthaus
zum „Waldhorn“ die

Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.

Vortrag des Herrn Dr. Fejer aus Stuttgart über
die politische Lage.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

der Ausschuß.

Aufführung des Kirchengesangsvereins

am **Sonntag, den 19. März 1905, 6 Uhr,** in der Stadtkirche:

Zwei Konzerte für Orgel u. Orchester v. G. F. Händel,
das Requiem von L. Cherubini,
Psalm 42 von Felix Mendelssohn.

Orchester:

Mitglieder der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 121 u. hiesige Musikfreunde.

Eintrittskarten bei Herrn Kesselbach: Chor M. 1.—, Empore —.50
Schiff —.30, Kinder in Begleitung Erwachsener die Hälfte.

Vereinsmitglieder erhalten — in der Vereinsbuchhandlung — 3 Karten:
in den Chor für M. 2.—, auf die Emporen für M. 1.—.

Die Türen auf der Orgelseite sind nur für die Mitwirkenden geöffnet.

Arbeiterverein Calw.

Sonntag, den 19. März, abends 7 Uhr, im J. Dreißchen Saal

Lichtbilder-Vortrag

von Hrn. H. Schürmann aus Stuttgart.

Thema: „Welt schöpfung oder Weltentwicklung?“

Eintrittskarten im Vorverkauf à 20 Pfg. zu haben bei Kaufmann
Wid, Marktplatz.



Kautschukstempel

empfiehlt

den Gemeindebehörden für die
Einkommensteuer

Karl Bofinger,

Stempelfabrik, Stuttgart.

T. Schiler, Marktplatz, Calw

beehrt sich den Eingang von Neuheiten in

Damen-Confection und Damen-Kleiderstoffen

Jackets, Paletots, Kragen,
Wettertragen
für Damen, Herren und Kinder,
Costümröcke, Unterröcke, Blousen,
Kinder-Confection

farbige Voile, Batist,
Etamin, Cachemir, Kammgarn,
weiße u. schwarze Kleiderstoffe
in großer Auswahl

ergebenst anzuzeigen.

Die neuen Tapeten und Borden

sind in reicher Auswahl auf Lager.
Vorjährige Reste empfehle zu den billigsten Preisen.

Emil G. Widmaier,
Bahnhofstraße.

In Konfirmationsgeschenken

empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

Gesangbücher

in einfachem bis feinstem Einbande, namentlich auch die beliebte
Taschenausgabe.

Schreibmappen
Schreib- u. Poesiealbums
Schreibzeuge
Brieftaschen
Taschenbleistifte
Briefbeschwerer

Photographie-Albums
Postkarten-Albums
Briefmarken-Albums
Portemonnaies
Vergissmeinnichte
Glasphotographien.

Keine Briefpapiere und Karten.

Füllfederhalter zu Mk. 1.— und Mk. 1.50.

Gold-Füllfederhalter von Mk. 3.50 an
in wirklich brauchbaren Sorten.

Emil Georgii, Calw

Telephon 16.

Bad Liebenzell.

Wegen Aufgabe des Geschäfts setze ich sämtliche vorhandene Maschinen
und Werkzeuge meiner

Baubeschlägfabrik

dem Verkauf aus und zwar:

4 Grcnterpressen und Stanzmaschinen, 1 Schleifereleinrichtung mit
2 Steinen und Polierscheibe, 1 Hobelmaschine, 1 Schrauben-
schneidmaschine, 1 Kreissäge, 2 Bohrmaschinen, 2 Drehbänke,
2 Spindelpressen, Durchbrüche für Beschlägfabrikation, mehrere
Schraubstöcke, Schmied- und Schlosserhandwerkzeug, Schmiede-
feuer, Werkbänke, Regale und Tische, sowie mehrere Fuhrgeräte.

Die öffentliche Versteigerung dieser Gegenstände findet gegen Barzah-
lung am

Mittwoch, den 29. März ds. Js.,

vormittags von 9 und nachmittags von 1/2 2 Uhr an

in meinem Anwesen statt, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden. Sämtliche
Maschinen können bis dahin im Betrieb beschäftigt werden.

Sugo Pittmar.

Nächste Woche hat

Laugenbrezeln

Bäcker Kirchherr.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Wegzugs verkauft Unterzeich-
neter am Dienstag, den 21. März,
nachmittags von 2 Uhr an, im Hause
des Hrn. Verwalter Seitz beim Schiff
gegen Barzahlung:

Bücher, etwas Mannskleider,
verschied. Bettflüße, 1 Kasten,
1 Kommode, 1 Sofa, 1 An-
schlagtisch, Küchenschirr, Fack-
und Wandgeschirr, 1 Brädriger
Kinderwagen, etwas Garten-
geschirr, Handwerkszeug, sowie
allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Nachlasssache des **Karl
Raschold**, gewes. Straßenwärters, ist
Unterzeichneter beauftragt, am Mon-
tag, den 20. März, nachmittags von
1 1/2 Uhr an in dessen Behausung in
der Vorstadt gegen Barzahlung zu ver-
kaufen:

Zwei Cylinderuhren, Bücher, Manns-
kleider, 1 vollständ. Bett, Küchen-
geschirr, Schreinwerk, 1 Kasten,
1 Kommode, Tisch, Nachttisch,
sowie allgem. Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Ofelsheim.

Bienenverkauf.

Die Unterzeichnete beabsich-
tigt ihre 4 gut ausgewinterten
Kastenvölker nebst 2 leeren
Doppelwohnungen (zweietager), ferner
Bienenkörbchen, worunter 1 König-
schleuder, einige größere Blechgefäße u.
samt Bienenstand zu verkaufen. Lieb-
haber sind auf Samstag, den 25.
März, eingeladen.

Bernhard König Wwe.

Kleesamen

in keimfähiger Ware empfiehlt zum
billigsten Tagespreis

K. Otto Vincon, Calw,
gegenüber dem Vereinshaus.

Neubengstett.

Unserem **Schultheiß** zum Stamm-
halter ein kräftiges Hoch, daß
es im ganzen Ort schmettert und
schallt und im Rathaus widerhallt.
Der junge Schulz' soll leben
Und die Eltern daneben.

Mehrere Freunde.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft im Auftrag
aus der Nachlasssache der Frau **Ernst
Schall**, Kaufmanns Witwe, in deren
Behausung am oberen Marktplatz am
Mittwoch und Donnerstag,
den 22. und 23. März, von vormittags
9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an gegen
sofortige Barzahlung:

Bücher in diversen Ausgaben, Bet-
ten, Plumeau, Unterbetten,
Saipfel, Kissen, Leinwand,
Küchenschirr, Schreinwerk,
1 schöner Sekretär, 3 Kleider-
kasten, 1 Waschkommode mit
Marmorplatte, 1 gewöhnlicher
Waschtisch, Kommode, 2 Nach-
tische, 2 rotbraune Sofas mit
6 Sesseln, 1 Arbeitstisch, 1
Auszugsovaltisch, sowie kleinere
Tische, 1 großer Bücherfländer,
Spiegel u. Porträts, 1 Regula-
teur, verschiedene Zäber und
Kübel, sowie allgem. Hausrat.
Liebhaber sind eingeladen.

Gg. Kolb, Stadtinventierer.

Bemerkt wird noch, daß sämtliche
Betten bereits noch neu, sowie das
Schreinwerk gut erhalten ist. D. Obige.

B.-G.

Heute — Samstag — Abend
Abstimmung.

Heute Sam-
tag abends 8 Uhr,
Monats-
versammlung
mit Aufnahmen
im Gasthaus zum
„Löwen“ (Neben-
zimmer). Zahlrei-
ches Erscheinen er-
wünscht.



Der Ausschuß.

NB. Dasselbst befindet sich von heute
ab das Vereinslokal.

Veteranenverein Calw.

Morgen Sonntag,
nachmittags 4 Uhr,
Monatsversammlung
in der Restauration Mohr
in Hirsau.
Der Vorstand.

Tüchtige Zimmerleute

finden sofort Beschäftigung bei
Calw. **Ernst Kirchherr,**
Zimmergeschäft.

Nachstehende Formulare

sind in der Druckerei ds. Bl. stets
zu haben:

Klagschriften:
Zahlungsbehl — Vollstreckung —
Klage — Ladung,
Schulds- und Bürgscheine,
Mietverträge,
Lehrverträge,
Rechnungsformulare in allen
Größen,
Wechselformulare,
Quittungen.

Chem. Waschanstalt Färberei für Damen- u. Herren-Garderobe, Handschuhe, Straussenfedern, Spitzen etc. **Lud. Arnold** Nürnberg.
 Annahmestelle bei Frau **Nane Schaible**, Manufaktur-Geschäft, Calw, Badgasse.

Möbel

in reicher Auswahl
u. jeder Ausführung
für Hotel u. Private
zu
billigsten Preisen.

**Komplette
Wohnungseinrichtungen.**

Georg Anhäusser,
Pforzheim,
Möbel u. Dekoration,
im Rathaus, Telefon 1139.

Wilhelm Schneider, Friseur, Calw.

Telefon Nr. 77.

Prämiiert mit höchsten
Auszeichnungen



Ehrenpreisen, Medaillen
und Diplomen.

**Spezialgeschäft für Haarpflege
und künstliche Haararbeiten.**

(Strengste Diskretion zugesichert.)

**Separater Damensalon zum
Haarwaschen.**

Borherige Anmeldung erwünscht.

Lager von Dr. Dralle's echtem anti-
septischem Birkenwasser. Anerkannt bestes
reelles Mittel gegen Haaransfall.

**Großes Lager fertiger Töpfe
aus reinen Menschenhaaren.**

Neue Betten,

sowie

Flaum und Bettfedern

in schöner Auswahl stets vorrätig.

Ältere Betten werden in meiner Dampfreinigungs-Maschine
aufs pünktlichste hergerichtet.

Louise Blumenthal,
vorm. Carl Kläber.

Waldpflanzen,

namentlich schöne veredelte Kottannen und Fichten, sowie alle anderen

Nadel- und Laubholzpflanzen

empfiehlt die Forstbaumschule und Samenhandlung von

Ch. Geigle in Nagold.

Wormser Weinmost

hochedler diätetischer Fruchtast (alkoholfrei),

ist der naturreine, unvergorene, glanzhelle Saft von frischem Obst
und Trauben, ohne konservierende Zusätze. Er ist infolge seines
reichen, natürlichen Gehaltes an Fruchtzucker, Fruchtsäuren, Nähr-
salzen u. s. w. ein einzigartiges Kräftigungs- und Heilmittel, welches
von ärztlichen Autoritäten als solches, sowie als diätisches Tafelgetränk,
insbesondere bei Blutarmut, Bleichsucht, Magen-, Darm-, Leber- und
Nieren-Leiden, Gicht, Rheumatismus, Skrophulose und Rachitis,
Nervosität u. s. w. verordnet wird.

Verlangen Sie Prospekte und Preisliste von der Niederlage für
Calw und Umgebung

G. Mahlstedt,

Leiter des Evang. Kaffee- und Speisehauses.

Lieferung frei ins Haus zu Originalkellereipreisen.

Oberreichenbach.

Ausverkauf.

Wegen Räumung meines Ladens verkaufe ich sämtliche
fertige Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge
zu herabgesetzten Preisen, solange Vorrat reicht.

Achtungsvoll

Jakob Rexer, Schneidermeister.

Leichtsteine,

bester und billigster Ersatz für rheinische
Schwemmsteine, empfiehlt bestens

Chr. Kirchherr,
Teinach.

Auch kann bei Obigem ein Junge
von 15-18 Jahren für den Stall und
fürs Haus eintreten.

Schwarzenberg.

Unterzeichnete ist ge-
sonnen, ihr

Wohnhaus

mit Scheuer samt Gütern unter freier
Hand zu verkaufen.

Bekhaber sind eingeladen auf Sam-
stag, den 18. März, von nachmittags
1 Uhr ab, in das Gasthaus zum
„Löwen“ daselbst.

Witwe Baier.

Welteneschwann.

Um das Grundstück zu
räumen gebe ich schöne

**Apfel-, Birn-,
Zweischgen-, Pflaumen-
und Kirschkäume,**

sowie **Beerensträucher** zu ausnahms-
weise billigen Preisen ab

Rich. Frommer,
Baumwart.

G. C. Kessler & Co.
Kgl. Würst. Hofl. Esslingen.
Auffahrt deutsche Schaumweinkellerei.



24 erste Auszeichnungen.
Gegründet 1826.

Zu haben bei:

Emil Georgil } Calw.
Apotheker Th. Hartmann }
Th. Wieland, Alte Apotheke }
Louis Scharpf } Liebenzell.
Apotheker C. Mohl }

Schlaflose Nächte.

verhütet man bei Zahnweh, wenn man
stets etwas Geo Dötzer's Dentilla
vorhält (aber nur echtes).

Bestandteile: Guajac 1 g, Mastix
1/10 g, Sandarax, Myrrhen à 1/10 g,
äther. Pfefferminz-, Anis-, Nelkenöl
à 1/100 g, Weingeist bis zu 5 g. Per
Flacon 50 J mit Gebrauchsanweisung
in der alten Apotheke von **Theodor
Wieland** in Calw und in der Apo-
theke von **Liebenzell**.

Stockfische

frischgewässert, empfiehlt fortwährend
Friedr. Kohler.



Jahresabatz in Württemberg über 2 1/2 Millionen Flaschen

Zahn-Atelier

Josefine Kattenbach
Neubulach.

Für nur gediegenes Ausführung
sowohl operativ wie technisch garan-
tiert langjährige Erfahrung in
eigener ausgebreiteter Praxis in
Sintgart und Strassburg.

Ladeneinrichtung

ist wegen Geschäftsaufgabe sofort oder
bis 1. April billig zu verkaufen.

Albert Boger,
Calmbach.

Ein im Haushalt tüchtiges

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, sowie
ein jüngeres

Kinder mädchen

in eine kleine Familie bei gutem Lohn
auf 1. April gesucht. Zu wenden an

Frau A. Rosenfeld,
Pforzheim, Jahnstraße 36.

Huste nicht

sondern verwende bei **Erkäl-
tungen** gegen jeden Husten, Heiser-
keit, Katarrh, Verschleimung, In-
fluenza, auch Krampfhusten zc. stets

Carl Nill's

allein echte Spitzweggerich

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10
und 20 J mit dem Namen **Carl
Nill** zu haben in Calw: Carl
Schnauffer, Conditorei und
Café, Althengstett: H. Abe,
Deckenpfronn: J. G. Gulbe,
Gülkingen: J. G. Hummel,
Hirsau: E. Stoh, Lieben-
zell: G. Ruchmann, Stamm-
heim: L. Weib, Unter-
reichenbach: Frau Marg.
Kusterer Bwe.

Grosses Uhren-Lager — Bijouteriewaren — optische Artikel,

Zimmer-
Uhren,
Taschen-
Uhren

für Herren u.
Damen.



**Uhr-
Ketten**

jeder Art und
Façon.

Reparaturen an Uhren, Bijouterie- und optischen
Gegenständen werden prompt, pünktlich u. billigst ausgeführt.

Beste Kleiderhandlung am Plake!

Robert Borger,

in Firma Adolf Schirott beim Löwen, Weilderstadt.
Mein Lager in

Konfirmanden-Anzügen

von Mk. 10.— bis Mk. 17.—, sowie in allen anderen Größen,

Konfirmanden-Hüten von Mk. 1.30 an,
weißen Hemden, Manschetten, Kragen, Cravatten,
Hosenträgern u. s. w.

Ist aufs reichhaltigste sortiert und lade zu zahlreichem Besuche freundl. ein.

**Echter Original
Friedrichsdorfer Zwieback**

aus der Fabrik von Sommer & Co., Friedrichsdorf i. T.
Feinstes angereichertes Gebäck zu Wein, Tee, Kaffee und Chocolate.
Leicht verdauliches Nahrungsmittel für Säuglinge,
Kranke, Genesende und speziell Magenleidende.
Stets frisch zu haben in der alleinigen Niederlage für Calw und
Umgebung: **J. Gehring, Bäckermeister, Calw.**

Für die
Kirchheimer Rasenbleiche

nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen
Herr J. C. Mayer's Nachf. in Calw, Herr Gottfried Roller
in Neubulach, Herr H. Wiedenmayer in Zavelstein, Herr
L. Scharpf, Rfm. in Liebenzell, Herr J. G. Rall in Neuweiler.



Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital M. 18,000,000.—
Gesamtreserven „ 9,842,492.65
darunter:
Gesetzlicher Reservefond M. 5,000,000.—
Pfandbriefsicherungsfond „ 2,700,000.—

Hypothekenbestand ult. 1904 M. 398,908,683.67
Kommunal-Darlehen 4,963,321.45
Pfandbriefumlauf 383,594,900.—
Kommunal-Obligationenumlauf 4,066,600.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1904, sowie Pfandbriefprospekte können
von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und
franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen
nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

Konfirmandenhüte

in größter Auswahl empfiehlt billigst
W. Schäberle.

Neben meinem rohen

Kaffee,

in billigen wie besten Sorten, halte ich
selbstgebrannten jede Woche frisch
in denselben Qualitäten bestens em-
pfohlen.

C. Serva.

Stal. Eier

sehr schöne, schwere Ware, per St. 6 J.
100 St. entsprechend billiger, empfiehlt
D. Herion.

**Super-Phosphat
Thomasmehl**

ist eingetroffen.

E. Georgii.

Husten!

Wer daran leidet, gebrauche die
alleinbewährten hustenstillenden
und wohlgeschmeckenden

**Kaiser's
Brust-Caramellen**

(Wald-Extrakt in fester Form.)
2740 nat. beglaubigte Zeugn.
beweisen den sichern Er-
folg bei **Husten, Heiserkeit,
Katarth und Verschleimung.**
Packet 25 Pfg.

Niederlage bei **Th. Wieland,**
alte Apotheke in Calw; **Louis
Scharpf** in Liebenzell; **Carl
Rehlfretter**, Reppier-Apotheke
in Weilderstadt; **Seinr. Stoh**
in Weilderstadt.



Regelmässige Schnell-
u. Postdampfer-Verbindungen
zwischen
BREMEN
und
AMERIKA
New York, Southampton,
Baltimore, New Orleans,
sowie nach den
übrigen Welttheilen

Auskünfte und Prospekte durch die Agenturen:
**Ernst Schall a. M., Calw,
Gottlob Schmid, Nagold,
oder die Generalvertretung
Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.**

Breitenberg.
Birk 50 Bentner
Heu und Dehmd,
10 Ztr. Roggenstroh

verkauft am 20. März, mittags 1 Uhr,
im Gasthaus zum „Hirsch“. Zahlbar
die erste Hälfte am 1. Mai, der Rest
bis 1. Juni 1905.

Friedrich Schaidle.

Photographische

Anstalt **C. Fuchs, Marktpl.**
Neueste Einrichtung.
Aufnahmen bei jeder Witterung.
Entwickeln und ausfertigen von
Amateur-Aufnahmen.

Geld! auf Möbel, Policen,
Wechsel, Schuldsch. zu
6% w. vermittelt durch den **Deutschen
Geldmarkt, Erfurt 12.** Porto 30 J

**Einige Maurer
und Tagelöhner**

finden sofort Beschäftigung bei

Eugen Walz.

Hirsau.

Ein tüchtiger

Biehfütterer

für 3 Stück Vieh kann sofort eintreten
bei

G. u. Stoh z. Löwen.

Nur GROLICH'S

Heublumenseife aus Bismarck macht den Teint
seckenlos, rein, sammetweich u. schützt den
selben vor Fäulnis u. Runzeln. — Das Haar mit
Grolich's Heublumenseife
gewaschen wird glänzend, schön u. voll. — Die
Zähne täglich mit Grolich's Heublumenseife
gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfen-
bein. — Preis 50 Pfennige. — Künftig bei
Apothekern und Drogerien. In Calw zu haben
bei **Th. Hartmann, Neue Apotheke; Heinrich
Gentner; Richard Kern, Kaufmann.**

Beltenschwann.

Unterzeichneter verkauft 15—20 Ztr.
trockenes

Saberstroh.

Chr. Burthardt.

Hirsau.

Etwa
25 Ztr. **Heu und Dehmd**
(Bergfütter) sowie eine noch ganz gute
Futterschneidmaschine verkauft
Carl Greiner.

Heu.

Ca. 100 Ztr. gut eingebrachtes
Aderfütterer fest pro Ztr. zu 2.50 M.
sofort dem Verkauf aus.

**Mathäus Junf,
Breitenberg.**

Schuhfett Marke Büffelhaut

alterprobtes beites
Mittel zur Erhal-
tung des Leders.
Man hüte sich vor
Nachahmungen
mit ähnlichen
Namen und kaufe
nur Büchsen mit
dieser **Schuhfett** Marke, welche a
20 und 40 Pfg. zu haben sind:

Calw: **Eugen Dreiss,
B. Hauber,
Erh. Kern,
G. Pfeiffer,
L. Schlatterbeck,
Chr. Schlatterer,
Otto Stikel.**

**Althengstett: Chr. Straile.
Gehingen: J. Krauss.
Hirsau: Ferd. Thum m.
H. Wirth.
Liebenzell: Fr. Schoenlen.
Mötilingen: Gottl. Graze.
Neubulach: J. Seeger.
Ostelsheim: C. Fischer.
Stammheim: L. Weiss.
Zavelstein: H. Wiedenmayer.**

Für Konfirmations-Anzüge

besonders geeignet empfehle einige sehr schöne Muster ca. 140 cm breit pr. Meter von M. 2.50 und höher.

Musterkarte, Frühjahr u. Sommersaison, von G. H. Kellers Tuchhandlung liegt wieder auf.

K. Otto Vinçon, Calw,
Seberstraße.

Habe die Vertretung einer ersten süddeutschen Düten- und Papierwarenfabrik übernommen und empfehle sämtliche Erzeugnisse in

Düten und Beutel

Cigarrentaschen, Kaffesäcke, Mustertaschen, Weißwarensäcke, Hutsäcke etc.,

ferner **Einwickelpapiere, Packpapiere, Pergamentpapiere, Rollenpapiere** (für Abreibapparate)

speisenfrei zu äußersten Fabrikpreisen, mindestens ebenso billig wie auswärtige Papierfirmen, die reifen lassen.

Bei Bedarf bitte Offerte zu verlangen.

Friedrich Häußler,

Buch- und Papierhandlung, Buchbinderei.
Telephon 61.

Neu eingetroffen sind von den Delmenhorster und Bietigheimer Linoleumwerken:

Bedruckte Stüchware, Inlaid Linoleum in Holzmaserung, Dielenparkett und Teppich-Moiré, abgepaßte Vorlagen und Teppiche, Läufer in verschiedenen Breiten.

Ältere Muster, sowie Reste werden zu ganz billigen Preisen ausverkauft.

Emil G. Widmaier, Bahnhofstr.

Vertretung und Niederlage der Delmenhorster und Bietigheimer Linoleumwerke.

Nach wie vor vermittele ich Aufträge für eine hervorragend leistungsfähige **Kunstfärberei u. chemische Wäscherei** **Etadissement I. Ranges.** — Hervorragende Leistungen im Anfärben und Reinigen jeder Art Damen- und Herrengarderobe (auch unzerrennt), von Sammen, Federn, Möbelstoffen, Gardinen, Decken, Tischern etc. **Absendung jeden Samstag.** Billige Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Befeuerung.

Louise Pfrommer, Damenschneiderin, Calw.

Empfehle mein reich sortiertes Lager in



Kinderwagen,

Sportwagen,

ein- und zweisitzig, sowie
extrastarken, beschlagenen

Leiterwagen

zu äußerst billig gestellten Preisen.

Wilh. Frank jr.,

Korb- und Kinderwagen-Geschäft,
Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

Die Damenkonfektion
für **Frühjahr und Sommer**
ist eingetroffen und empfehle

Kragen, Jachets in schwarz und farbig, Costüme und Costümröcke, Staub- und Reifemäntel in reicher Auswahl und nur gebiessenen Qualitäten, ebenso eine reichhaltige **Musterkollektion in Kleider- und Blousenstoffen.**

Julie Schimpf,
oberes Ledereck, I. Stock.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Deislag'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Eine freundliche

Wohnung

von 2 Zimmern samt Zubehör inmitten der Stadt ist bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. bei der Red. d. Bl.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern nebst Zubehör hat auf 1. Juli ev. auch früher zu vermieten **Rath. Beizer Bwe.,** Badgasse 350.

Ca. 30 Ztr. gut eingebrachtes Heu hat zu verkaufen

die Obige.

Eine Wohnung

von 2 Zimmern ist per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres auf dem Compt. ds. Bl.

Logis

von 2 Zimmern mit Küche bis 1. Juli und größere **Werkstatt** sofort oder später zu vermieten **Bischoffstr. 498.**

Schöne 4zimmerige

Wohnung

samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. **Güterbeförderer Bauer.**

Eine 2zimmerige

Wohnung

ist bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Eine freundliche

Wohnung

samt Zubehör hat bis 1. Juli zu vermieten

Jakob Heugle sen.,
Schreiner.

Schuhmacher-Gesellen,

3 tüchtige, finden bei mir sofort und bei hohem Lohn dauernde, bessere Arbeit

Carl Ickler, Schuhmachergeschäft,
Dillweihenstein-Pforzheim.

6-8 Steinhauer und 6 Tagelöhner

finden sofort Arbeit bei **J. Josef,** Steinbruch Welzberg.

1-2 tüchtige

Gipser

finden sofort Beschäftigung bei **Schröfel & Klamser**

Gipferstr.,
Lustkarort **Schömburg**
O.A. Neuenbürg.

6-8 Erdarbeiter

finden sofort Beschäftigung am **Neubau Stredler** in Calw.

Einen ordentlichen

Regelungen

(der Schule entlassen) sucht bis Ostern **J. Dreiß, Brauerei.**

Rohrliche

werden gut und billig gebohrt von **Frank, Korbmachermstr.,** hinter dem Rathaus.



Hartmann's

Salmiakpastillen

Borzügliches, wohl-
schmeckendes Haus-
mittel bei Husten,

Heiserkeit, Katarrh. Nur echt mit
nebenstehender Hausmarke.

Erhältlich in Schachteln à 30 Pfg.
bei **Th. Hartmann,**
Neue Apotheke.

Influenza-

Kranken- und Rekonvaleszenten
empfehle ich

Candia, griech. Rotwein, 3jährig,
nicht süß zu 95 % die Flasche,
Mavrodaphne, griech. Dessert-
u. Medic.-Wein, 6jährig, süßlich
zu M. 2.—

Emil Georgii.

Auf 15. April oder früher suche ich
ein tüchtiges, kräftiges

Mädchen

als Hilfskchlin bei guter Bezahlung.
Frau Marie Weber,
Handelschule.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen, welches
auch etwas Gartenarbeit versteht, wird
auf 1. April gesucht.

Frau Alfons Maischhofer,
Liebenzell.

Ein kräftiger

Junge,

welcher das Schmiedhandwerk lernen
will, findet bis Frühjahr Stelle bei
Georg Roller,
Wagenbauer in Teinach.

Ein gut hergerichtete leichtes
Einspanner-Chaischen
mit Verdeck und Patentachsen hat preis-
würdig zu verkaufen der Obige.

Ein kräftiger

Junge,

welcher Lust hat, die Küferei zu er-
lernen, erhält unentgeltliche Lehrstelle.
Nähere Auskunft bei **Carl Buhl jr.,**
Schreiner.

Ca. 20 Etr.

Heu u. Oehmd

verkauft billig **Gottlieb Kohler,**
Ledereck 117.

Eine bereits noch neue
Schneider Nähmaschine
hat zu verkaufen

G. Luz, Schuhmacher
in Oberreichenbach.



Deckensfronn.
Einen schönen, 5
Monate alten

Eber,

Yorkshire-Rasse, jetzt dem Verkauf aus
Wader, Schlosser.